

Rumänienhilfe Neunkirchen e.V.



Rumänienhilfe Neunkirchen e. V. Kölner Str. 21 D-57290 Neunkirchen
Falls Empfänger verzogen, mit neuer Anschrift zurück. Falls unzustelbar, zurück

Liebe Freunde der Rumänienhilfe Neunkirchen e.V.

Der Monatsspruch für November lautet: „Lernt wieder, Gutes zu tun“. Dieser Spruch passt in unsere Zeit wie kaum ein anderer. Gehen wir entsprechend mit unseren Mitmenschen um? Auch mit denen, die in weiterer Ferne in Not sind? Gehen wir liebevoll miteinander um, denn auch Liebe gehört zu dem Guten? Wenn wir Gutes tun, verändern wir auch unsere Welt zum Guten. Es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig immer wieder daran erinnern. Dieser Jahresrundbrief soll, neben den Berichten, auch daran erinnern.

Heddi Klein

Internes

Neunkirchen, im November 2014

Nun ist das „neue“ Jahr 2014 auch schon wieder fast vorbei. Wir haben in diesem Jahr 8 Fahrten nach Rumänien durchgeführt inkl. der beiden noch in diesem Jahr laufenden, mit insgesamt etwa 150 Tonnen Hilfsgütern. Bewährt hat sich unser neues Konzept, keine „Sperrgüter“ mehr zu transportieren. Sie würden zwar in Rumänien noch gebraucht, die Handhabung ist jedoch bei unserer schwachen Mitarbeiterdecke kaum möglich. Bei der Materialannahme fehlen Mitarbeiter und beim Laden ebenso. Hier hoffen wir auf Hilfe. Auch im vor uns liegenden Jahr wollen wir uns wieder von der Liebe treiben lassen, den uns zugeteilten Auftrag treu zu erfüllen, zur Ehre Gottes. Leider können wir hier nur eine begrenzte Anzahl Berichte und Bilder weitergeben. Die Auswahl fällt oft schwer.

Manfred Schüler



Posaunenchor aus Bailesti und Scanteia, die Instrumente wurden zum Teil durch die Rumänienhilfe vermittelt und übergeben.

Rumänienhilfe Neunkirchen e. V. Kölner Str. 21 D-57290 Neunkirchen

Telefon: 0271/385124 eMail: mail@rumaenienhilfe-neunkirchen.de

Spendenkonto: Volksbank Siegerland eG IBAN:DE20 4606 0040 0854 8548 00 BIC: GENODEM1SNS

Ein Lächeln kehrt zurück

Im August 2013 ereignete sich in Miroslavesti im Nordosten Rumäniens ein schweres Unglück. Der 8-jährige Mihai Vlad wird beim Versuch, einige Sonnenblumen in den auslaufenden Mähdrescher zu werfen, in die schwere Maschine hineingezogen. Wie durch ein Wunder überlebt Mihai und wird im Universitätskrankenhaus in Iasi viele Stunden von wechselnden Operationsteams operiert. Es folgt eine schwere Entzündung im rechten Bein und der Unterschenkel muss amputiert werden. Anfang Dezember lernen Robert Weller und Bernd Morgenschweis anlässlich einer Hilfslieferung Mihai kennen.



Mihai lernt wieder lächeln

Die beiden finden eine sehr niedergeschlagene Familie vor. Mihai liegt seit mehr als 4 Monaten im Bett und ist sehr geschwächt. Das linke Knie ist durch die Verletzungen in der Bewegung stark eingeschränkt und die Muskulatur stark abgebaut. Mit aktuell angefertigten Fotos werden auf der Heimfahrt schon Überlegungen angestellt, wie „man“ helfen könnte. In der folgenden Zeit wird viel für die Familie und ihre Situation gebetet.

Robert Weller, der im Kreisklinikum Siegen arbeitet, bittet den Chefarzt der Unfallchirurgie, Dr. Palm, um Hilfe und Unterstützung. Oberarzt Dr. Michael Pausch kommt dazu. Spontan erklären sich beide bereit, Mihai zu operieren und zu versorgen. Was alles damit zusammenhängt und wer welche Kosten übernimmt, ist da noch ziemlich unklar. Nach einigen Tagen hat Dr. Pausch einiges geklärt. Die Fa. Michael Hornung (Orthopädienschuhtechnikermeister), Florian Rumpf (Orthopädietechniker) und Nico Kumst (Rehazentrum Haiger) übernehmen kostenlos die Versorgung. Den medizinischen Part übernimmt Dr. Pausch, das Kreisklinikum Siegen die Kosten für Untersuchungen und eine anstehende Operation. Der inzwischen größer gewordene Kreis der Beteiligten und Interessierten ist dankbar und zutiefst beeindruckt von der Antwort Gottes auf die Gebete.

Nun beginnen die Vorbereitungen: Transport, Unterbringung (spontan stellt Heddi Klein eine leerstehende Woh-

nung zur Verfügung), Fahrer und Fahrzeuge für die vielen Transporte und Übersetzer/innen für Deutsch-Rumänisch und umgekehrt werden gesucht. Hier helfen Mitglieder der ev. freik. Gemeinde Neunkirchen, Mitarbeiter der Rumänienhilfe und Familien aus einer chr. Gemeinde aus Haiger-Steinbach (die aus Rumänien stammen) tatkräftig mit und sind auch bei der Freizeitgestaltung mit dabei.

Anfang April ist es dann soweit, Mihai Vlad tritt mit seiner Mutter die 2000 km lange Reise nach Siegen an. Mihai ist zu diesem Zeitpunkt sehr geschwächt und auch in seiner Seele stark verletzt. Für Mihai, seine Mutter und alle Beteiligten beginnt nun eine anspruchsvolle, anstrengende, aber auch schöne Zeit.

Im Hallenbad in Dillenburg lernt Mihai mit Robert Weller das Schwimmen und freundet sich auch mit Kindern dort an. Sprachhindernisse???, das klappt schon. Das Bewegen im Wasser sorgt nach 8 Monaten im Bett für ein ganz neues und intensives Körpererleben. Die große Rutsche erfreut besonders, und nach dem Schwimmen freut sich Mihai auf eine Portion „Ships“ (Pommes). Auch ein Besuch im Zoo wird organisiert, Spaziergänge und einige Traktorfahrten machen besondere Freude. Den Höhepunkt bildet ein Besuch des Flughafengeländes in Breitscheid. Dort zeigen ihm Freunde von Dr. Pausch die Flugzeuge und heben dann mit ihm zu einer „Platzrunde“ ab.



Mihai macht sehr gute Fortschritte. Nach einer für Mihai anstrengenden und intensiven Zeit mit Operation, Therapie und therapeutischen Behandlungen sind die Erfolge sichtbar. Beim Abschlussfest mit dem Behandlungs-, Therapeuten und Übersetzerteam bei Michael Hornung geht

Rumänienhilfe Neunkirchen e. V. Kölner Str. 21 D-57290 Neunkirchen

Telefon: 0271/385124 eMail: mail@rumaenienhilfe-neunkirchen.de

Spendenkonto: Volksbank Siegerland eG IBAN:DE20 4606 0040 0854 8548 00 BIC: GENODEM1SNS

der Traum in Erfüllung: Mihai geht allein mit seiner Prothese!, dann auch in Dortmund in das Flughafengebäude!

Ein halbes Jahr später bringen Anne und Robert Weller wieder einen Hilfstransport nach Rumänien. Das Therapeutenteam Sarah Malchin, Dr. Michael Pausch und Florian Rumpf folgen mit dem Flugzeug.

Im kommenden Frühjahr kommt Mihai erneut nach Deutschland, um weitere Korrekturen an der Prothese vor-

nehmen zu lassen. Michael Hornung und sein Team haben zugesagt, Mihai zu begleiten und zu versorgen, bis er ausgewachsen ist.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz danken, auch im Namen von Mihai und der Familie. Auch in Zukunft werden noch finanzielle Mittel erforderlich sein, darum bitten wir, Mihai nicht zu vergessen.

Robert Weller



Mihai wieder glücklich zu Hause im Kreis der Familie.



Rumänienhilfe Neunkirchen e. V. Kölner Str. 21 D-57290 Neunkirchen

Telefon: 0271/385124 eMail: mail@rumaenienhilfe-neunkirchen.de

Spendenkonto: Volksbank Siegerland eG IBAN:DE20 4606 0040 0854 8548 00 BIC: GENODEM1SNS

Liebe Rundbriefleser/ innen,

wir möchten euch von unserem letzten Transport in diesem Monat in die Moldau berichten. Angenehm überrascht und dankbar konnten wir die ungarisch - rumänische Grenze erstmals in weniger als 5 Minuten (früher bis 24 Std.) passieren. Dadurch hatten wir nach ca. 30 Stunden unser erstes Ziel in 2000 km, Scanteia, bereits am Samstag Mittag erreicht. Viele kleine und große Hände halfen beim Abladen der Güter.



Diese wurden in die Räume der Kirche gebracht und dort sofort sortiert und katalogisiert. Damit wird die bedarfsgerechte Verteilung vorbereitet. Wir freuen uns sehr über diesen verlässlichen Partner, und das bereits seit über 20 Jahren. Am Abend wurden die übrigen Hilfsgüter im ca. 90 km entfernten Barlad bei Catalin Ghetau abgeladen. Er betreibt schon seit vielen Jahren ein Tageszentrum für Kinder aus „schwachen“ Familien. Zur Evangelisation in abgelegenen Dörfern wünscht er sich ein etwa 100 Personen fassendes

Zelt.... Nach getaner Arbeit verspeisten wir ein Huhn mit Einlagen und Beilagen und traten die Rückreise an. Nach ca. 48 Stunden sind wir wieder wohlbehalten in der Heimat. Unserem Herrn gilt der Dank! Unser Eindruck ist, dass die inzwischen deutlich verbesserte Infrastruktur jetzt auch in der Moldau angekommen ist. Es gibt viele Bauaktivitäten ... Wem sie letztendlich nutzen, wissen wir natürlich nicht, ha-



ben aber den Eindruck, dass es weiterhin sinnvoll ist, den durch das soziale Netz fallenden Menschen (und das sind viele in den ländlichen Gebieten) zu helfen. Wir vertrauen unseren jetzigen Partnern vor Ort, dass unsere Hilfsgüter bei den „Richtigen“ ankommen. Alle unsere Anlaufstellen bedanken sich immer wieder für die Hilfe und das wollen wir hier auch mal an die Hilfsgüter-Spender, also an Euch weitergeben.

Christoph Schäfer und Christof Weller

Hilfsgüter-Sammeltermine 2015

Jeweils ab 17:00 bis 19:00 Uhr

02. Februar 02. März 30. März(wegen Ostern) 04. Mai 01. Juni 06. Juli
03. August 07. September 05. Oktober 02. November

Wir sammeln: Kinder- und Erwachsenen- Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Haushaltswaren, möglichst in Bananenkartons, gut verpackt; oder in stabile Plastiksäcke, nicht zu schwer, oder andere, stabile Kartons. Fahrräder und einteilige Matratzen nehmen wir auch gerne. Möbel und andere „Sperrgüter“ können wir leider nicht mehr annehmen, ggf. nachfragen.

Wir bitten alle Sachspender um eine kleine finanzielle Beteiligung an den gestiegenen Transport- und Lagerkosten. Ca. 2,00 € pro abgegebenem Packstück würden uns schon helfen.
Eine Sammeldose steht bereit.

Sammelstelle: Lagerhalle der Rumänienhilfe Neunkirchen e.V., Friedrich Wilhelm 1, 57562 Herdorf
(ehemalige Erzgrube Friedrich Wilhelm)
(von Daaden: 400 m vor Ortseingang Herdorf links abbiegen;
Von Herdorf: Richtung Daaden, 400 m hinter Ortsausgang rechts abbiegen)

Infos bei: Christoph Schäfer 0151-24053784 Christof Weller 0160-7653417 Sibille Haubrich 0157 58241969

Rumänienhilfe Neunkirchen e. V. Kölner Str. 21 D-57290 Neunkirchen

Telefon: 0271/385124 eMail: mail@rumaenienhilfe-neunkirchen.de

Spendenkonto: Volksbank Siegerland eG IBAN:DE20 4606 0040 0854 8548 00 BIC: GENODEM1SNS